

	Objekt: Große Millefioriglasperle
	Museum: Archäologisches Hegau-Museum Am Schlossgarten 2 78224 Singen (Hohentwiel) 07731/85-268 hegau-museum@singen.de
	Sammlung: Archäologische Sammlung
	Inventarnummer: HM-A0007

Beschreibung

Große Millefioriperle mit dunkelblauem Grund, auf dem in roter Feldeinteilung helle (weiße) Blüten- und Rosettenmuster zu sehen sind. Die Muster sind schachbrettartig versetzt angebracht. Aufgrund der Größe der Perle handelt es sich wahrscheinlich nicht um den Bestandteil einer Halskette. Vermutlich gehörte die Perle zum Gehänge der Verstorbenen. Die genaue Lage im Grab ist jedoch nicht bekannt.

Grunddaten

Material/Technik:	Glas / Millefiori-Technik
Maße:	Höhe: 3,32 cm, Durchmesser: 3,92 cm, Gewicht: 61,8 g, Stückzahl: 1

Ereignisse

Gefunden	wann	Juli 1930-August 1930
	wer	Georg Kraft (1894-1944)
	wo	Güttingen (Radolfzell)
Vergraben	wann	600 n. Chr.
	wer	
	wo	Güttingen (Radolfzell)

Schlagworte

- Frühmittelalter
- Gehänge
- Glasperle
- Grab

- Grabfund
- Millefiori
- Millefioriglas
- Schmuck

Literatur

- Fingerlin, Gerhard (1964): Grab der adligen Dame aus Güttingen (Ldkr. Konstanz). In: Badische Fundberichte Sonderheft 4, S. 17-18; 40; Taf. 18
- Fingerlin, Gerhard (1971): Die Alamannischen Gräberfelder von Güttingen und Merdingen in Südbaden. In: Germanische Denkmäler der Völkerwanderungszeit Serie A Bd. XII, S. 75; 190; Taf. 19, 9